

**Katrin Ehlert**

# Regionalökonomische Auswirkungen der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland

Eine Kosten-Nutzen-Analyse für die Stadt Köln

**Diplomarbeit**

## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2003 Diplomica Verlag GmbH  
ISBN: 9783832490898

**Katrin Ehlert**

# **Regionalökonomische Auswirkungen der Fußball- Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland**

**Eine Kosten-Nutzen-Analyse für die Stadt Köln**



---

Katrin Ehlert

# **Regionalökonomische Auswirkungen der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland**

*Eine Kosten-Nutzen-Analyse für die Stadt Köln*

**Diplomarbeit**

**Deutsche Sporthochschule Köln**

**Fachbereich Institut für Sportökonomie und Sportmanagement**

**Abgabe Oktober 2003**



***Diplom.de***

Diplomica GmbH \_\_\_\_\_  
Hermannstal 119k \_\_\_\_\_  
22119 Hamburg \_\_\_\_\_

Fon: 040 / 655 99 20 \_\_\_\_\_  
Fax: 040 / 655 99 222 \_\_\_\_\_

agentur@diplom.de \_\_\_\_\_  
www.diplom.de \_\_\_\_\_

ID 9089

Ehlert, Katrin: Regionalökonomische Auswirkungen der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 in Deutschland - Eine Kosten-Nutzen-Analyse für die Stadt Köln

Hamburg: Diplomica GmbH, 2005

Zugl.: Deutsche Sporthochschule Köln, Diplomarbeit, 2003

---

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2005

Printed in Germany



## Katrin Ehlert

---

Kirchweg 51  
50858 Köln

Tel.: 0221-2823964  
E-Mail: katrinehlert@gmx.de

Geburtsdatum: 18.09.1978  
Geburtsort: Berlin

### Ausbildung

---

Oktober 1998 –  
Oktober 2003                      Studium der Sportwissenschaften mit dem Schwerpunkt  
Ökonomie/Management an der Deutschen Sporthochschule Köln  
*Abschluss: Dipl. Sportwissenschaftlerin*

### Berufserfahrung

---

Seit Januar 2005                      Assistentin der Geschäftsführung in der Außenstelle  
Köln des Organisationskomitees der **FIFA FUSSBALL-  
WELTMEISTERSCHAFT 2006™**  
*Aufgabengebiet:* Kommunikation mit regionalen Behörden,  
Verbänden, Vereinen und der FIFA. Betreuung und Umsetzung der  
Stadion- und Medieninfrastruktur, Turnierorganisation, Betreuung der  
Teams/Schiedsrichter.

Februar 2002 –  
Dezember 2004                      Freelancer bei der CIP GmbH, Frechen  
*Aufgabengebiet:* Durchführung von Großveranstaltungen und  
Handelsaktionen der **adidas-Salomon AG**

Oktober 2004 –  
November 2004                      Praktikum bei der **CAP GmbH**, Köln  
*Aufgabengebiet:* Mitarbeit im Direct Marketing des Bonusprogramms  
„HappyDigits“

März 2001 –  
September 2004                      Zweimonatiges Praktikum und anschließend als freie  
Mitarbeiterin bei der **KOM3 GbR**, Frechen  
*Aufgabengebiet:* Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung  
verschiedener Öffentlichkeitsprojekte

Juli 1999 –  
Juli 2000                              Mitarbeit beim Projekt „**K2 Skate College**“ der Sporthochschule Köln  
*Aufgabengebiet:* Organisation und Durchführung von Inline Skate  
Kursen

August 1999 –  
April 2000                              Übungsleitertätigkeit im **FamilienForum Vogelsang**, Köln  
*Aufgabengebiet:* Durchführung von Rückenschul-,  
Wirbelsäulengymnastik- und Wassergymnastikkursen

### Sonstige Qualifikationen

---

- Englisch fließend in Wort und Schrift; Grundkenntnisse in Französisch
- Fundierte Kenntnisse im Umgang mit MS Office
- Ausbildung zum Inline Skate Instruktor und zur Rückenschulleiterin
- Zertifikat Europäische Sportstudien

# Inhaltsverzeichnis

Seite

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>WM-Austragungsort Köln</b> .....	<b>4</b>
2.1	Ziele der Stadt Köln.....	4
2.2	Anforderungen an Stadt und Stadion .....	6
2.3	Planungen und Umsetzungen der Stadt Köln .....	9
2.3.1	Neubau des Kölner Stadions.....	9
2.3.2	Verkehrsinfrastrukturmaßnahmen .....	11
<b>3</b>	<b>Methodische Grundlagen</b> .....	<b>14</b>
3.1	Kosten-Nutzen-Analyse .....	14
3.2	Begriffserläuterung.....	15
3.3	Arten von Kosten und Nutzen .....	16
3.4	Erfassungsprobleme und Bewertungsprobleme .....	18
3.5	Unsicherheit und Risiko .....	18
3.6	Raum und Zeit.....	20
3.6.1	Betrachtungsraum .....	20
3.6.2	Betrachtungszeit.....	20
3.7	Multiplikatoreffekt .....	21
3.8	Diskontierung .....	22
<b>4</b>	<b>Zielfestlegung und Restriktionen</b> .....	<b>24</b>
4.1	Zielfestlegung.....	24
4.1.1	Wohlfahrtskriterium.....	24
4.2	Restriktionen .....	25
4.2.1	Physisch .....	26
4.2.2	Budgetär .....	27
4.2.3	Gesetzlich.....	27
4.2.4	Administrativ .....	28
4.2.5	Politisch .....	29
<b>5</b>	<b>Bewertung der tangiblen direkten Kosten und Nutzen</b> .....	<b>31</b>
5.1	Investitionsbezogene Effekte .....	31



5.1.1	Sportinfrastruktur .....	31
5.1.2	Verkehrsinfrastruktur .....	37
5.1.3	Planungskosten .....	41
5.2	Organisationsbezogene Effekte .....	42
5.2.1	Bewerbung .....	43
5.2.2	Marketing und Werbung .....	44
5.2.3	Sicherheit .....	45
5.2.4	Lotterie .....	47
5.2.5	Medizinische Betreuung .....	49
5.2.6	Münzen und Postwertzeichen .....	50
5.2.7	Nationale Förderer.....	53
5.2.8	Offizielle Partner .....	53
5.2.9	Tickets .....	54
5.2.10	Verpflegung .....	58
<b>6</b>	<b>Bewertung der tangiblen indirekten Kosten und Nutzen .....</b>	<b>59</b>
6.1	Tourismus- und Konsumausgaben in der Prä-Event-Phase .....	59
6.2	Tourismus- und Konsumausgaben in der Event-Phase .....	60
6.3	Tourismus- und Konsumausgaben in der Post-Event-Phase.....	69
	Exkurs: Confederations-Cup und Länderspiel .....	71
<b>7</b>	<b>Erfassung der intangiblen Kosten und Nutzen.....</b>	<b>73</b>
7.1	Image und Bekanntheit .....	73
7.2	Erlebnis- und Freizeitwert .....	76
7.3	Soziale Belastungen .....	78
7.3	Ökologische Effekte .....	79
<b>8</b>	<b>Darstellung und Interpretation der Ergebnisse .....</b>	<b>81</b>
8.1	Darstellung der quantitativen Ergebnisse.....	81
8.1.1	Ergebnis der investitionsbezogenen Effekte.....	83
8.1.2	Ergebnis der organisationsbezogenen Effekte .....	85
8.1.3	Ergebnis der Tourismus- und Konsumausgaben .....	86
8.2	Darstellung der qualitativen Ergebnisse .....	87
8.3	Interpretation der Ergebnisse .....	88
<b>9</b>	<b>Zusammenfassung und Ausblick .....</b>	<b>90</b>

<b>Abkürzungsverzeichnis.....</b>	<b>93</b>
<b>Tabellenverzeichnis.....</b>	<b>94</b>
<b>Abbildungsverzeichnis.....</b>	<b>96</b>
<b>Literatur- und Quellenverzeichnis .....</b>	<b>97</b>
<b>Internetquellen aus dem World Wide Web.....</b>	<b>101</b>
<b>Interview- und Gesprächspartner .....</b>	<b>103</b>
<b>Anhangsverzeichnis .....</b>	<b>104</b>
<b>Anhang .....</b>	<b>105</b>

## 1 Einleitung

Die Fußball-Weltmeisterschaft 2006 wurde am 06. Juli 2000 durch das Exekutivkomitee des Fußball-Weltverbandes (FIFA) an Deutschland vergeben. Köln wird einer von zwölf Austragungsorten der WM sein<sup>1</sup>. Die Euphorie darüber, Gastgeber eines solchen Mega-Events zu sein, erklärt sich zum einen aus der Beliebtheit der Fußball-Weltmeisterschaft und zum anderen aus erhofften positiven Effekten wie z.B. Erhöhung des Bekanntheitsgrades, Förderung des Sports und Tourismus. Vor dem Hintergrund, dass die quantitativen Dimensionen von Sportgroßveranstaltungen in den letzten Jahren stark zugenommen haben (vgl. BÜCH/MAENNING/SCHULKE 2002, 5), stellt sich sehr schnell die Frage nach der Finanzierbarkeit. Es ist wichtig zu prüfen, „*ob die Durchführung im Einzelfall für die Gesellschaft als Ganzes unter Berücksichtigung von Zielen und Restriktionen von Vorteil ist oder nicht*“ (RAHMANN et al. 1998, 85). Aufgrund des knappen öffentlichen Budgets stehen die für die WM eingesetzten Mittel nicht mehr für andere Zwecke zur Verfügung und bedingen Opportunitätskosten. Eine optimale Allokation der Ressourcen würde zu einer größtmöglichen Steigerung des Nutzens für die Gesellschaft führen (vgl. MÜHLENKAMP 1994, 3-4). Ob Kosten durch Nutzen kompensiert werden können, soll mit Hilfe einer ökonomischen Bewertungsmethode, der Kosten-Nutzen-Analyse (KNA) beantwortet werden. Ziel der Studie ist es zu klären, woher die Mittel zur Ausrichtung der WM kommen und welche Kosten und Nutzen für die Bevölkerung entstehen.

Die Arbeit ist in neun Kapitel gegliedert. Einleitend (Kapitel 1) werden die Dimensionen der Fußball-Weltmeisterschaft dargestellt und Problemstellung und Vorgehensweise einer regionalökonomischen Analyse erläutert. Ergänzend wird im zweiten Kapitel der Austragungsort Köln vorgestellt: Welche Ziele die Stadt mit der Durchführung von WM-Spielen verfolgt und welche Anstrengungen notwendig sind, um den Anforderungen der FIFA und des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) gerecht zu werden. Kapitel drei erläutert die methodischen Grundlagen der KNA. In diesem Zusammenhang wird auf

---

<sup>1</sup> Die zwölf Austragungsorte der WM 2006 sind: Berlin, Dortmund, Frankfurt, Gelsenkirchen, Hamburg, Hannover, Kaiserslautern, Köln, Leipzig, München, Nürnberg und Stuttgart.

Erfassungs- und Bewertungsprobleme der Kosten und Nutzen hingewiesen und zur Reduzierung der Unsicherheit bei der Datenerfassung eine Einteilung in drei Szenarien vorgenommen. Vom „worst case“ bis zum „best case“ können so Ergebnisse bei unterschiedlichen wirtschaftlichen Bedingungen wiedergegeben werden. Im vierten Kapitel werden die Ziele unter Beachtung der Restriktionen festgelegt. Die konkrete Berechnung der Kosten und Nutzen erfolgt in den Kapiteln fünf und sechs. Kapitel sieben spiegelt qualitative Effekte wider, die in Kapitel acht den quantitativen Ergebnissen gegenübergestellt werden. Abschließend wird die Arbeit im neunten Kapitel zusammengefasst und die Frage „Lohnt sich die Ausrichtung von Fußballweltmeisterschaftsspielen für Köln?“ beantwortet.

Seit der ersten Ausrichtung der Fußball-Weltmeisterschaft 1930 hat sich diese zu einem weltweit bekannten und beliebten Mega-Event entwickelt. Alle vier Jahre steht das Turnier im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses, was durch kontinuierlich steigende Zuschauerzahlen belegt werden kann. 13,5 Mrd. Menschen verfolgten die WM-Spiele 1986 in Mexiko am Fernsehen. 1998 stieg die Zuschauerquote auf 33,4 Mrd<sup>2</sup>. Damit liegen die TV-Einschaltquoten bei WM-Spielen sogar weit vor den Einschaltquoten bei Olympischen Spielen. Dementsprechend haben sich durch Vergabe von TV-Rechten die Einnahmen der FIFA erhöht. Ein Vergleich der Einnahmen für 2006 (1,5 Mrd. Schweizer Franken) mit den Einnahmen von 1990 (95 Mio. Schweizer Franken) zeigt eine Steigerung um mehr als das 15fache. Gleichzeitig sind Organisations- und Durchführungskosten der WM enorm gestiegen. Die Investitionskosten für Stadionneubauten lagen in den 70er Jahren

---

<sup>2</sup> Bei den Zuschauerquoten handelt es sich um kumulative Werte, d.h. es wird hier berücksichtigt, dass die Zuschauer nicht nur ein Spiel, sondern mehrere Spiele am Fernsehen verfolgen (vgl. [www.images.fifa.com/images/pdf/IP-401\\_06D\\_TV.pdf](http://www.images.fifa.com/images/pdf/IP-401_06D_TV.pdf), 2003 ). Die Steigerung der Zuschauerzahlen ist u.a. damit zu erklären, dass die Anzahl von teilnehmenden Mannschaften und dadurch die Anzahl der Spiele stetig aufgestockt wurde. Bei der ersten WM nahmen 13 Mannschaften teil. Seit der WM in Frankreich 1998 sind es 32 Mannschaften und dementsprechend 64 Spiele, die übertragen werden. Für die WM 2006 gab es Überlegungen, 36 Teams antreten zu lassen. Nach langen Verhandlungen wurde dies von der FIFA abgelehnt.

bei ca. 273 Mio. DM<sup>3</sup> (vgl. DIETL/PAULI 2002, 36). Zum heutigen Zeitpunkt wird diese Summe für den Neubau eines einzigen Stadions benötigt (ebd.). Trotz der angespannten Haushaltslage werden solche Projekte zum Großteil durch die öffentliche Hand finanziert, das heißt durch Steuergelder und Einsparungen in anderen Bereichen. Legitimiert wird die Finanzierung durch positive sportliche, touristische, sozio-kulturelle, städtebauliche, umweltpolitische und wirtschaftliche Effekte, die mit einer Sportgroßveranstaltung verbunden sind. Ob die aufgeführten Erwartungen berechtigt sind, soll wenigstens teilweise mit der regionalökonomischen Analyse beantwortet werden.

---

<sup>3</sup> Anlass der Investitionen war die Fußball-WM 1974 in Deutschland.